Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 43 (1917)

Heft: 12

Rubrik: Kinematographische Rundschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kinematographische Rundschau.

Um den Kino herum

Man kann nicht gerade behaupten, daß den Kinematographentheatern das Leben allzu billig gestaltet werde. Die Abgaben, welche Kanton und Stadt erheben, sind nicht zu gering bemessen. Die Verteuerung aller Materialien hat die Theaterleitungen schon seit einiger Zeit genötigt, die Eintrittspreise etwas zu erhöhen zum etwelchen Ausgleich der Preiserhöhungen für Heizmaterial, Beleuchtung und anderes. Nun leckt der Steuerbeamte schon wieder nach den Kinos. In verschiedenen Kantonen ist in der letzten Zeit die Luxussteuer zur Einführung gelangt und wir zweifeln gar nicht daran, daß die beliebt gewordene Auflage nach und nach alle Orte erreicht, welche über Vergnügungsetablissements verfügen. Dadurch erfahren die Eintrittskarten naturgemäß eine weitere Erhöhung, denn es ist selbstverständlich, daß mit den Vergnügungsabgaben, der in die Steuerkasse fällt, nicht der Veranstalter einer Vorstellung belastet werden soll, sondern das Publikum, welches sich den „Luxus" einer Entspannung gönnt. Immerhin darf die kommende Besteuerung den Kinematographenbesitzer nicht kalt lassen, involviert sie doch eine Beeinträchtigung seiner Kundschaft, für welche die Steuer lediglich vom Standpunkte einer Erhöhung des Eintrittsgeldes aus beurteilt wird. Gegen die Steuer an sich wird kaum viel einzuwenden sein, die Höhe und Art ihrer Einbringung aber soll so sein, daß sie die Interessen des Kinematographenbesitzers möglichst schont und auf seine Bedürfnisse Rücksicht nimmt. — Wir haben schon früher einmal auf die Gefahr hingewiesen, welche sogenannte Kinematographenschulen in sich tragen, namentlich da, wo keine eigentlichen Filmfabriken bestehen, dramatische Filmwerke also nur ausnahmsweise zur Aufnahme gelangen können. Wir halten es für die Pflicht aller Vereinigungen von Kinematographenbesitzern, ein wachsames Auge auf diese Kinoschulen zu halten. Es genügt, wenn die Oeffentlichkeit alle kriminalistischen Vergehen der Jugendlichen dem Kino zuschreibt und nie dazu kommt, zu berichten, daß auch einmal eine Guttat die Folge eines Besuches im Kino gewesen sei. Es ist absolut nicht notwendig, daß auch noch dadurch der Ruf des Kinos verschlimmert wird, daß kinofreudige Dilettanten herangezogen werden, oft sogar mit Versprechungen, die nicht erfüllt werden können, die nie und nimmer in die Lage kommen, in der Kinobranche ihre erworbene „Kunst" ausüben zu können. Es ist ein Unding, zu glauben, daß die Laufbahn einer nebensächlichen Figur auf dem Theater des Kinos auch nur einige Aussicht auf Existenz bieten kann. Die Konkurrenz der Weltstädte ist auf diesem Gebiete zu groß, und nur die vollendetsten Kräfte vermögen zu einem Erfolg zu führen, während Dilettanten und Stümper im Fache eine künstlerische Höhe nur in der Kunst ihres Fortkommens werden erreichen können.

* * *

Die Hetze gegen den Kino hat — wenn wir ehrlich sein wollen, — ihren Grund in der durchaus falschen Ansicht, der Kino sei eine kapitalistische Unternehmung zur raschen Erreichung einer goldenen Zukunft. Doch vergißt man dabei, daß die Ausgaben des Kinematographenbesitzers ungeheure sind, daß niemals ein kinematographischer Betrieb größere Renditen als irgend ein anderes Institut zur Volksunterhaltung abwerfen kann und daß der Betrieb eines Kinematographen ein außerordentliches Risiko mit sich bringt. Der Neid, die Mißgunst und die heimliche Verbissenheit über den Erfolg des Kinematographen als Unterhaltungsinstitut für das Volk sind unangebracht und bedeuten nur grundschlechte Berater derjenigen, die es angeht, in der Beurteilung des Kinematographen.

— Oesterreich-Ungarn hat ein generelles Film-Einfuhrverbot erlassen, das auch die Films der verbündeten und neutralen Staaten betrifft. Die Kinos werden zum großen Teil ihren Betrieb einstellen müssen, da sie bisher zu 90 % mit ausländischen Films arbeiteten.

CINEMA

Orient-Cinema
Waisenhausstrasse-Bahnhofplatz

Vom 21. bis inkl. 27. März 1917

Der mystische Diener

mit Gunnar Tolnäss in der Hauptrolle

Lied der Sehnsucht

Schauspiel in 3 Abteilungen

La mariée récalcitrante

Eine eigensinnige Ehefrau

mit **PRINCE.** Nach dem berühmten, in Paris über 1000 Mal aufgeführten Lustspiel.

Deutsche und französ. Kriegsberichte

Central-Theater
Weinbergstrasse - Zürich 1 - Telephon 9054

ERSTKLASSIGES PROGRAMM
von Mittwoch den 21. bis Dienstag den 27. März

Ein Film-Werk I. Ranges

Die Todesbraut!!

Grosses Gesellschafts- u. Liebes-Drama in 6 Akten von LUCIEN MURATOR. In der Hauptrolle die berühmte italienische Künstlerin **Lina Cavalieri.**

JUDEX (Der Richter) 9. Episode
„UND ALS DAS KIND ERSCHEINT"

Die neuesten deutschen und französischen Kriegsberichte usw.

VORANZEIGE
Ab Mittwoch den 28. März: Prachtwerk in 6 Akten
„EIN EINSAM GRAB"
In der Hauptrolle die Berliner Schönheit MIA MAY
Verfasst und inszeniert von Joe May
Erstklass. Salon-Orchester, Kapellmeister A. SCHEIN

Olympia-Kino
Bahnhofstr. 51 Mercatorium Pelikanstr. 1

Vom 21. bis inkl. 27. März 1917

3 Akter **3 Akter**

Polnisch Blut

Ein Herzensroman einer Ballettänzerin

Erstklassiges Spiel. Prachtvolle Szenerien.

4 Akter **4 Akter**

Le Cercle Rouge?

oder: DAS ROTE KENNZEICHEN!

8. Abenteuer:
Die Jagd nach dem Manne

9. Abenteuer:
Der Bogen spannt sich.

Ab 28.: Schluss-Episoden von Le Cercle Rouge.

Eden-Lichtspiele
Rennweg 18

Vom 21. bis inkl. 27. März 1917

3 Akte! **ERSTAUFFÜHRUNG** **3 Akte!**
Neu für Zürich! Neu für Zürich!

Das Rosa-Pantöffelchen

(II. Teil)

Prachtvolles Lustspiel aus Hofkreisen. In der Hauptrolle die entzückende GRETE WEIXLER. Die Handlung ist ganz in sich abgeschlossen und vom I. Teil vollkommen unabhängig.

Ferner:
3 Akte! Neu für Zürich! 3 Akte!

Drohende Wolken

Vornehmes und ergreifendes Familiendrama.
Sowie das weitere gute Programm.

Grand Cinema Lichtbühne
Badenerstrasse 14

Vom 21. bis inkl. 27. März 1917

6 Akte **Vollständig neu!** 6 Akte
Erst- und Allein-Aufführung
Die grösste Sensation der Saison

Kapitain Peer's Abenteuer

in Amerika, Afrika und in den kanarischen Inseln

betitelt:

Unter Amerikas heisser Zone.

Vorführungszeit ca. 2 Stunden. Als weitere Einlage
Grosse Dorrit Weixler-Komödie.
Eigene Künstler-Kapelle.

ROLAND-KINO
Zürich 4 ▫ Langstrasse 111 ▫ Tramlinie 3

Vom 21. bis inkl. 27. März 1917

Feuer im Schloss Santomas

Tragisches Ende der Fürstin Bianca

3 Akte. In der Hauptrolle **Rita Sacchetto,** die gefeierte nordische Schauspielerin.

3 Akte 3 Akte

Der Loder

Eine Geschichte aus den Bergen

Die Stütze der Hausfrau

Lustspiel
und das übrige neue Programm